

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler und Kons. betreffend grenzüberschreitende Weiterführung des Fuss- und Velowegs am Mühleleich

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 15. Dezember 2010 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Roland Engeler und Kons. betreffend grenzüberschreitende Weiterführung des Fuss- und Velowegs am Mühleleich an den Gemeinderat überwiesen.

Wortlaut:

"Vor wenigen Monaten wurde mit dem Stettenwegli eine grenzüberschreitende Fuss- und Veloverbindung zwischen Riehen und Lörrach Stetten eröffnet.

Im Bereich des Mühleleichs bietet sich eine weitere Gelegenheit an, zwei bislang vor der Grenze endende Fuss/Velowege über die Grenze hinaus zu verbinden.

Die Anzugstellenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten

ob der Fuss/Veloweg „am Mühleleich“ entlang des Mühleleichs (ev. mit einem Steg) über die Grenze hinaus mit dem auf Lörracher Boden am Mühleleich, parallel zum Erlengeweg verlaufenden Fussgänger/Veloweg verbunden und so eine direkte Verbindung zur Dammstrasse geschaffen werden kann.“

sig. Roland Engeler-Ohnemus
Christian Burri
Christian Griss
Marianne Hazenkamp-von Arx
Priska Keller-Dietrich
Monika Kölliker-Jerg
Roland Lötscher
Thomas Marti
Thomas Mühlemann

Heinz Oehen
Andrea Pollheimer
Franziska Roth-Bräm
Caroline Schachenmann
Silvia Schweizer
Jürg Sollberger
Andrea Tereh
Thomas Zangger



2. Bericht des Gemeinderats

Mit der Fuss- und Velowegverbindung in der Verlängerung des Wegs „Am Mühleleich“ in Richtung Lörrach könnte eine Netzlücke des Velowegnetzes geschlossen und dadurch eine sehr attraktive Alternative für den Fuss- und Veloverkehr zum offiziellen Zollübergang bei der Lörracherstrasse geschaffen werden. Obwohl an der Wiese und an der S-Bahn-Linie sowie im Stettenfeld (Stettenwegli) bereits Fuss- und Velowegverbindungen nach Lörrach vorhanden sind, ergäbe sich durch diese zusätzliche Verbindung eine gute Ergänzung vom Riehener Dorfkern entlang dem Mühleleich und dann auf Lörracher Seite zur Dammstrasse und weiter direkt in das Zentrum von Lörrach.

Die Siedlungsgebiete der Stadt Lörrach und der Gemeinde Riehen sind an der Landesgrenze zusammengewachsen. Wäre zwischen den beiden „Städten“ keine Grenze, gäbe es - wie überall - ein enges Netz von Quartierstrassenverbindungen. Im Grenzbereich ergibt sich nun aber nur ein Flaschenhals, durch welchen der gesamte motorisierte Individualverkehr durchzufahren hat. Für den Langsamverkehr ist diese Situation nicht sehr attraktiv. Deshalb erachtet es der Gemeinderat als umso wichtiger, die besagte direkte und attraktive Fuss- und Velowegverbindung nach Lörrach zu schaffen.

Die „Netzlücke“ zwischen Riehen und Lörrach wurde bereits im April 2011 im Rahmen der „Schwachstellenanalyse Fuss- und Veloverkehr“ für die Agglomerationsprogramme anlässlich der vier Quartierrundgänge erfasst und in das Massnahmenpaket aufgenommen. Auch für die Stadt Lörrach ist die besagte Verbindung eine Wunschroute, welche auch von dieser Seite als Vorschlag einer Netzergänzung in das Agglomerationsprogramm eingereicht wurde. Eine solche Verbindung wurde in den vergangenen Jahren auch nach Weil am Rhein realisiert. Diese wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen.

Die bauliche Problematik der erwähnten „Netzlücke“ besteht darin, dass auf der Lörracher Seite die privaten Grundstücke auf eine Bautiefe (rund 40 - 50 Meter) bis an den Weg „Am Mühleleich“ angrenzen, also kein „Durchgang“ geschaffen werden kann, es sei denn, der Teich werde in diesem Bereich mittels eines Stegs begehbar gemacht. Solch ein Steg ist mit entsprechenden Kosten verbunden, welche sich aber Lörrach, Riehen und Basel teilen könnten. Sollte die Massnahme als Ergänzung des Fuss- und Veloroutennetzes in das Agglomerationsprogramm des Bundes aufgenommen werden, könnten auch von Bern Finanzierungsbeiträge erwartet werden, allerdings erst in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts.

Der Gemeinderat wartet die Entscheide aus Bern bezüglich den Agglomerationsprogrammen, welche im 2012 bekannt gegeben werden, ab. Danach soll ein entsprechendes Projekt im Rahmen des Agglomerationsprogramms Basel initiiert werden oder dann unabhängig davon mit den partizipierenden Städten und Gemeinden.



Seite 3 **3. Antrag**

Die Anliegen der Anzugstellenden sind in die Projektliste der Agglomerationsprogramme aufgenommen worden. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Einwohnerrat, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 3. Januar 2012

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Handwritten signature of Willi Fischer in black ink.

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Handwritten signature of Andreas Schuppli in black ink.

Andreas Schuppli